

Konferenz zu illegitimen Schulden in der Schweiz

In Europa sind in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen geplant, um dem Konzept der illegitimen Schulden als neues Entschuldungsinstrument zum Durchbruch zu verhelfen. In der Schweiz organisiert die Aktion Finanzplatz Schweiz (AFP) eine internationale Konferenz, wo der Dialog zwischen Rechtsexperten und Süd-NGOs im Vordergrund steht.

André Rothenbühler,
Max Mader

Wenn öffentliche oder private Geldgeber Kredite für undemokratische Regimes sprechen im Wissen, dass diese Gelder nicht zum Wohl des Volkes verwendet werden, so handelt es sich nach gängiger Definition um illegitime verabscheuungswürdige Schulden („odious debts“). Weltweit setzen sich Nichtregierungsorganisationen (NGOs) dafür ein, dass demokratische Nachfolgeregierungen in Entwicklungs- und Schwellenländern das Recht erhalten, als illegitim eingestufte Schulden zu streichen. Diese Staaten wären somit bei Schuldenerlassen nicht mehr ausschliesslich vom Goodwill der Geberländer und Banken abhängig.

Die AFP war eine der ersten NGOs in Europa, welche sich intensiv mit der Frage der illegitimen Schulden befasst hat. In der neuesten AFP-Publikation „Illegitime Schulden – Verschuldung und Menschenrechte“ hat der südafrikanische Anwalt Charles Abrahams einen vielbeachteten Vorschlag für eine neue Definition von illegitimen Schulden gemacht. Danach sollen Schulden daran gemessen werden, ob sie mit dem zeitgenössischen Völkerrecht übereinstimmen, insbesondere mit den in der Charta der Vereinten Nationen formulierten Prinzipien.

Die AFP plant nun in enger Zusammenarbeit mit NGOs aus dem Norden und Süden eine Fortsetzung und Ausweitung ihrer Arbeit zu illegitimen Schulden. Das Schwergewicht wird auf der Erarbeitung eines konkreten Expertenvorschlags für die Verankerung des Konzepts der illegitimen Schulden im internationalen Recht liegen. Die AFP plant zu diesem Zweck eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Völkerrechtlern im In- und Ausland. Ausserdem steht die AFP in engem Kontakt mit einer französischen NGO, welche im Juli in Paris ein erstes internationales Expertenseminar organisiert.

Im September oder Oktober werden alle Expertinnen und Experten an eine von der AFP organisierte internationale Konferenz in der Schweiz eingeladen, um in einen Dialog mit NGOs aus dem Süden zu treten. Dazu sollen auch Repräsentanten einzelner Schuldnerregierungen angefragt werden. Zu den wichtigsten an der Konferenz behandelten Themen zählen die Weiterentwicklung des internationalen Rechts, die ökologischen, sozialen und historischen Schulden des Nordens gegenüber dem Süden sowie die Voraussetzungen und Kriterien für eine verantwortungsvolle Kreditvergabe („responsible lending“).

Die Konferenz wird der Expertengruppe die Grundlagen für die Arbeit am Expertenvorschlag liefern. Dieser soll spätestens in der zweiten Hälfte 2008 als Entwurf vorliegen. Zudem soll die Konferenz die Vernetzung der zu „odious debts“ arbeitenden NGOs fördern und der Kampagne neue Impulse verleihen. Dank eines Beitrags der Sigrid Rausing Stiftung ist die Konferenz bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe etwa zur Hälfte finanziert. Die AFP ist daran, weitere Geldquellen zu erschliessen und freut sich über jeden Extrabatzen ihrer Mitglieder.

„Odious debts“-Aktivitäten 2007

- Initiative von EURODAD für eine internationale Deklaration von Parlamentariern
- März: Erklärung prominenter Persönlichkeiten in grösseren europäischen Zeitungen
- 21. März: Internes Fachgespräch mit NGOs, Kirchen, Parlamentariern und der Bundesregierung in Berlin (erlassjahr.de)
- Mai oder Juni: High-level-Anlass in Italien zur Verantwortung der Kreditgeber (Campagna per la Riforma della Banca Mondiale)
- 2. Juni: Protestaktion an der Grossdemo in Rostock anlässlich des G8-Gipfels mit Grossballons, auf denen viele zuvor gesammelte Unterschriften sind (erlassjahr.de)
- Juni : Seminar in Spanien mit spanischen Parlamentariern und NGOs aus dem Süden (Observatorio de la Deuda en la Globalización)
- Juli : Expertenseminar in Paris (Comité Catholique contre la Faim et pour le Développement)
- September oder Oktober: internationale Nord-Süd-Konferenz der AFP in der Schweiz